

Schriftlicher Tätigkeitsbericht der Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main zur Vorlage vor der Regionalversammlung des Evangelischen Regionalverbandes Frankfurt am Main am 16.09.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir legen Ihnen heute den zehnten Tätigkeitsbericht der Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main vor, um Ihnen einen Einblick in die Stiftungstätigkeit sowie die in 2019 geförderten Projekte und Maßnahmen zu geben. Überdies informieren wir Sie über die Tätigkeit der Lüben-Stiftung für Seelsorge sowie der Ev. Hospizstiftung Frankfurt am Main.

Projektförderung:

Die für die Blindenarbeit zweckgebundenen Mittel wurden der **Ev. Blindenarbeit** zur Weiterentwicklung und Fortführung der Seelsorgearbeit in der Ev. Blindenarbeit zur Verfügung gestellt. Damit unterstützt die Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main die Arbeit für blinde und sehbehinderte Menschen, insbesondere für spät Erblindete. Die betroffenen Menschen erfahren durch die Arbeit der Ev. Blindenarbeit Unterstützung im Erhalt ihrer Selbstständigkeit und Selbstbestimmung. Vereinsamung und Isolation werden verhindert und Gemeinschaft gefördert. Dazu tragen z. B. die monatlichen Blindentreffen der Ev. Blindenarbeit bei; durch praktische Alltagsunterstützung wird die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht und neue Perspektiven erschlossen.

Erneut unterstützte die Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main die Ferienaktion „Urlaub ohne Koffer“ des **Pfarramtes für Gesellschaftliche Verantwortung**. Mit ihrem Angebot ermöglicht die ökumenische Aktion „Urlaub ohne Koffer“ zahlreichen Familien und Einzelpersonen mit geringem Einkommen preisgünstige Ferientage und kleine Auszeiten. „Mal rauskommen“ aus der Stadt, „gemeinsam mit der Familie oder Einzelnen was unternehmen“, „raus aus dem schwarzen Loch“ wird bei den Fahrten und Ausflügen immer wieder als Bedürfnis geäußert, ebenso das Erfahren von Wertschätzung und das Gefühl von gesellschaftlicher Teilhabe.

Die Maßnahme „Psychologische Beratung“ des **17 Ost – Tagestreff für Frauen** wurde ebenfalls durch die Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main unterstützt. Das Angebot des Tagestreffes ist niedrigschwellig und auf volljährige Frauen in prekären Lebenssituationen ausgelegt, die von Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, psychischen Beeinträchtigungen und sozialer Benachteiligung betroffen sind. Zu der begleitenden Sozialarbeit im Tagestreff ist die psychologische Beratung eine wichtige Ergänzung. Viele Besucherinnen haben aus unterschiedlichen Gründen keinen Zugang zu Therapieplätzen oder benötigen ein Angebot zur Überbrückung. Im Rahmen der geförderten Maßnahme konnten die Frauen einmal wöchentlich an einem festen Wochentag das Angebot psychologischer Einzelgespräche nutzen.

Unterstützt wurde der **Arbeitsbereich Flucht und Integration** bei der Einrichtung eines Spielzimmers in der Flüchtlingsunterkunft „Sportfeld Edwards“. In der Flüchtlingsunterkunft leben rund 60 Kinder, für die innerhalb der Unterkunft ein Spielzimmer eingerichtet wurde. Dieses Zimmer soll eine angenehme und anregende Spiel- und Lernatmosphäre bieten und zu unterschiedlichen Zeiten von verschiedenen Altersgruppen genutzt werden. Begleitet von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden können die Kinder an diesem Ort gemeinsam spielen, kreativ werden und wichtige Lern- und Gemeinschaftserfahrungen sammeln. Gemeinsames Spiel und gezielte spielerische Förderung ist für viele Flüchtlingskinder eine neue Erfahrung und die Möglichkeit des Erwerbs wichtiger Kompetenzen zum Beispiel zum Besuch einer Schule.

Einen finanziellen Zuschuss erhielt das Haus **MARTINUS- Betreutes Wohnen für Flüchtlinge und Migranten mit einer psychischen Erkrankung.**

Im Martinus-Haus werden Menschen mit seelischen Behinderungen und Migrationshintergrund auf dem Weg in die Selbständigkeit unterstützt. Die Schwerpunkte der Arbeit sind das Erarbeiten eigener Ziele und die Begleitung und Unterstützung der Umsetzung dieser Ziele, die Unterstützung bei einer eigenständigen Lebensführung, die Begleitung des Integrationsprozesses sowie Angebote für eine angemessene Tagesstruktur und zur Freizeitgestaltung. Zur Betreuung von Menschen aus Eritrea und Äthiopien unterstützte die Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main die Beschäftigung eines Dolmetschers der tigrinischen Sprache.

Der „**Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e. V.**“, der Klassenfahrten für Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen und sozial schwachen Familien organisiert, wurde erneut unterstützt. Die Klassenfahrten werden durch Sozialpädagoginnen und -pädagogen begleitet. Diese unterstützen Schülerinnen und Schüler nicht nur während der Schulzeit, z. B. beim Erreichen des Schulabschlusses, sondern helfen während der Schulreisen durch gemeinsame Erlebnisse bei der Integration Einzelner in den Klassenverbund und fördern die Stärkung der Zusammengehörigkeit der jungen Menschen untereinander.

Im Jahr 2019 wurden **10 Einzelfallanfragen** unterstützt. Dabei handelte es sich u. a. um Unterstützung der Finanzierung von Gebrauchsgegenständen, medizinischen Hilfsmitteln oder Alltagshilfen wie z. B. Brillen oder Zuschüssen zu Fahrkarten (DB / RMV).

Der Vorstand der Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main traf sich im Jahr 2019 zu vier Sitzungen. Der Verwaltungsrat der Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main traf sich im Jahr 2019 zu zwei Sitzungen.

Treuhandstiftungen:

Lüben-Stiftung für Seelsorge

Der Stiftungsrat der Lüben-Stiftung für Seelsorge traf sich im Jahr 2019 zu einer Sitzung.

Aus Mitteln der Lüben-Stiftung für Seelsorge wurde im Jahr 2019 der **Ökumenische Arbeitskreis Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche (ÖAKS)** unterstützt. Der ÖAKS bildet seit zwei Jahrzehnten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Seelsorge aus. Einsatzorte für die Ehrenamtlichen sind Krankenhäuser, Altenheime, Gefängnisse, Hospize aber auch die Kirchengemeinde vor Ort. Dabei erhielt der ÖAKS in diesem Jahr eine finanzielle Unterstützung zur Durchführung einer Fortbildung „Spirituelle Samstage für ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger“. Die Fortbildung umfasste dabei u. a. biblische Impulse, Anregungen für die Praxis in der Seelsorge, Austausch und Übungen in der Gruppe. Die Maßnahme soll die Ehrenamtlichen in ihrem seelsorgerischen Handeln unterstützen und qualifizieren sowie den Zusammenhalt und den Austausch innerhalb der Gruppe stärken.

Ev. Hospizstiftung Frankfurt am Main

Der Stiftungsrat der Ev. Hospizstiftung Frankfurt am Main traf sich im Jahr 2019 zu zwei Sitzungen. Da die Ev. Hospizstiftung Frankfurt am Main von der Möglichkeit der Zuführung der gesamten Erträge des Jahres 2018 in das Stiftungsvermögen (gemäß der Abgabenordnung) Gebrauch machte, wurden im Jahr 2019 keine Projekte oder Anträge aus laufenden Erträgen unterstützt.

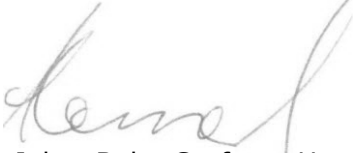
Über einen Zeitraum von drei Jahren hat die Ev. Hospizstiftung Frankfurt am Main aus einer Spende das Projekt **„Vernetzung diakonischer Pflegeeinrichtungen in Trägerschaft der evangelischen Kirche Frankfurt am Main“** unterstützt. Dabei haben die Projektpartner (Evangelisches Hospiz Frankfurt am Main gGmbH, Diakoniestation Frankfurt gGmbH, Martha-Haus Sachsenhausen, Frankfurt am Main, PallAs e.V. sowie seit Oktober 2018 das Anni-Emmerling-Heim Offenbach) wichtige Ergebnisse wie z. B. die Förderung des Erfahrungsaustausches, die Verdeutlichung der Pflegequalität und die Verdeutlichung des diakonischen Profils in den Kirchengemeinden erreicht.

Die Verwaltung des Stiftungsvermögens der Ev. Hospizstiftung Frankfurt am Main bei der Commerzbank Frankfurt AG wurde im Jahr 2019 gekündigt und an die Frankfurter Bankgesellschaft AG übertragen, da die Ergebnisse der Commerzbank Frankfurt AG hinter den Erwartungen zurück blieben.

Die Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main setzt sich für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft stehen, die auf Hilfe angewiesen oder die benachteiligt sind. Nah bei diesen Menschen zu sein ist unser zentrales Anliegen. Zu diesem Zweck arbeiten wir eng mit den diakonischen Einrichtungen, mit städtischen Sozialträgern oder den evangelischen Kirchengemeinden in Frankfurt und Offenbach zusammen.

Frankfurt am Main, den 16.07.2020

Für den Verwaltungsrat



Jobst-Babo Graf von Harrach
(Vorsitzender des Verwaltungsrates der Diakonie-Stiftung Frankfurt am Main)